

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Nr. 316.

Redaktion: Sammler Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe - Danziger Neueste Nachrichten - gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7357.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Stimme 15 Pf., alle übrigen Inzerate 20 Pf.
Reklamereise 50 Pf.
Beleggebühr pro Zeitung 5 Pf. ohne Postzuschlag
Zur Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inzeraten-Annahme und Druck-Expedition: Breitegasse 91.

Nr. 281.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnack, Bräsa, Bülow, Bez. Köhlin, Carthaus, Dirschau, Ebing, Gendude, Hohenstein, Kouis, Langsuhre (mit Heiligengraben), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neukuhle, Neutich, Odra, Oliva, Prast, Pr. Stargard, Seelkühn, Schildk., Schöna, Stadtb. G. Danzig, Steegen, Stolz und Stolzgründe, Stuthof, Tiegendorf, Weichselmünde, Zoppot.

1900.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Botschafterwechsel.

Zum Nachfolger des Fürsten Münster auf dem Botschafterposten in Paris ist der Botschafter in Petersburg Fürst Radolin ernannt worden. Wer ihn an der Kerna ersehen soll, darüber hat der Kaiser noch nicht befunden. Aber nach Informationen, welche uns aus Berlin zugehen, hätte Fürst Herbert Bis marck bedeutende Chancen.

Fürst Hugo von Radolin, der im sechzigsten Lebensjahre steht, ist als Sohn des Grafen Radolins von Radolin in Posen geboren und widmete sich alsbald nach Vollendung seiner Studien dem preussischen diplomatischen Dienst. Während des russisch-türkischen Krieges 1877-78 bekleidete er das schwierige Amt des Geschäftsträgers in Konstantinopel, dann wurde er Gesandter in Weimar und im Jahre 1883 Hofmarschall des nachmaligen Kaisers Friedrich. Dessen Vertrauen erwarb er sich in besonders hohem Maße, jedoch er nach seinem Regierungsantritt im Jahre 1888 zum Oberhof- und Hausmarschall ernannt und in den Fürstenstand erhoben wurde. Er bewies damals den Geschicklichkeit, das polnische Namensende abzulegen und sich schlechthin nach dem alten Stammsitze seines Hauses Radolin zu nennen. Dieser Vorgang hat heute, wo umgekehrt die Wollschläger, Schulze und andere gute Deutsche ihren Namen zu polonisierten lieben, vielleicht Interesse genug, um erwähnt zu werden. Auch Kaiser Wilhelm II. erwies ihm dauernd seine Huld und verlieh ihm die Würde des Oberst-Ruchje. 1892 kehrte Fürst Radolin in der Eigenschaft als Botschafter nach Konstantinopel zurück, um im Frühjahr 1895 diesen Posten mit dem in Petersburg zu vertauschen. Bemerkenswert ist, daß die Abberufung des Fürsten aus Petersburg bereits wiederholt angekündigt worden ist. Zuletzt war davon die Rede im vorigen Jahre nach einem angeblichen Zwischenfall, der sich auf einem Hofball zwischen dem deutschen Botschafter und einer in Deutschland geborenen russischen Großfürstin abspielte. Fürst Radolin hatte der Großfürstin, die das Deutschland beleidigende Äußerungen gethan hatte, darüber Vorhaltungen gemacht. Der Fürst war in erster Ehe seit 1863 mit Lucy Katharina Waksfeld verheiratet; diesem Bunde entstammen zwei Kinder. Graf Albert, Oberleutnant à la suite der Garde du Corps, und Gräfin Luci, Gemahlin des Grafen von Moy de Sons in Wien. Nach dem Tode seiner ersten Gattin vermählte sich Fürst Radolin 1892 mit Reichsgräfin Johanna von Oppersdorf, die mit dem Hause Tollyrand-Sagan verwandt ist. Dieser Ehe ist ein Sohn, Graf Peter, entsprossen.

Von informierter Seite wird uns über den Rücktritt des Fürsten Münster geschrieben:

Als es sich im Jahre 1873 darum handelte, den Botschafterposten in London zu besetzen, fiel Bismarcks Wahl auf den Grafen Münster, der selbst in London geboren, in zweiter Ehe mit einer Engländerin vermählt war, werthvolle Beziehungen zu der sonst sehr wenig zugänglichen englischen Aristokratie hatte und ein bedeutendes eigenes Vermögen besaß, jedoch er äußerlich den Posten so glänzend auszufüllen vermochte, wie kaum ein Anderer.

Das ging so lange keine besonderen politischen Aufgaben an den kaiserlichen Botschafter in London heran. Als dann aber in Folge der neuen deutschen Kolonialpolitik die deutsch-englischen Beziehungen sehr unfreundlich zu gestalten begannen und von dem deutschen Vertreter in London ein thätiges Auftreten verlangt wurde, da verfolgte Graf Münster nahezu ganz. Bergebens suchte Fürst Bismarck seine Berücksichtigung durchzusetzen. Graf Münster erfuhr sich gerade so der außerordentlichen Gunst Kaiser Wilhelms I., wie später derjenigen des jetzigen Kaisers, und so mußte seine Entfernung aus London auf einem Umwege durchgesetzt werden. Graf Münster, der auch in seinem Aeußeren ganz einem englischen Lord gleich, mußte wieder auf einen Posten gebracht werden, auf dem es ausschließlich zu repräsentieren galt.

Ein solcher war damals, im Jahre 1885, der Pariser. Die deutsch-französischen Beziehungen beschränkten sich damals auf das kleinste Maß amtlicher Höflichkeit, man begnügte sich gegenseitig mit der Wahrung der äußeren Formen und verzichtete nahezu auf alles Weitere. Für einen solchen Posten aber schien Graf Münster wie geschaffen. Es traf sich gut, daß gerade damals ein Staatschafterwechsel in Paris notwendig geworden war. Nach Straßburg wurde Fürst Hohenlohe gebracht und dessen Stelle in Paris nahm Graf Münster ein, der sie die letzten fünfzehn Jahre hin-

durch übrigens nicht nur in allen Ehren, sondern, soweit bekannt, auch mit manchen bemerkenswerthen Erfolgen infolge seines feinen Taktes und seiner zahlreichen gesellschaftlichen Beziehungen ausfüllte. Wenn man sich jetzt aber zu einem Wechsel auf diesem Posten entschlossen hat, so darf man vielleicht ein Anzeichen erblicken, daß unsere leitenden Stellen den Augenblick für gekommen erachten, wo ein deutscher Vertreter in Paris nicht mehr ausschließlich zu repräsentieren, gesellschaftliche Beziehungen zu pflegen und Bestreben zu vermeiden, sondern auch positive ernste Aufgaben zu erfüllen hat.

Die Zeiten, da die französische Regierung sich aus Rücksicht auf die Volkstimmung darauf beschränken mußte, mit den Deutschen korrekte Beziehungen zu unterhalten, wo sie ängstlich jede Annäherung an Deutschland vermeiden mußte, sind offensichtlich vorüber. Sie können wiederkehren, aber sie müssen nicht durchaus wiederkehren und es ist jedenfalls zu wünschen und zu billigen, daß die deutsche Regierung die günstige „Konjunktur“ benütze und den Versuch machen will, mit Frankreich in bessere Beziehungen zu treten, als sie bisher bestanden.

So wenigstens erklärt man sich in Kreisen, die es wissen können, den ziemlich plötzlichen und unbedeutend eingetretenen Rücktritt Münsters, eine der ersten äußerlich erkennbaren Thaten des neuen Reichskanzlers auf dem Gebiete der auswärtigen Politik.

Im übrigen sind auch andere Regierungen im Begriffe, Veränderungen in ihren auswärtigen Vertretungen vorzunehmen: insbesondere wird der französische Botschafter zu Berlin Marquis de Scailles adernächstens abberufen und durch Léon Bourgeois, den früheren Ministerpräsidenten, der in seiner Heimath zugleich für einen befähigten Politiker und Schriftsteller gilt, ersetzt werden.

Kaiser Wilhelm in Tangermünde.

Zu Tangermünde ist gestern in Gegenwart des Kaisers und des Kronprinzen ein Denkmal für Kaiser Karl IV. errichtet. Ein merkwürdiger Negent, dieser Karl IV. Geschichtsschreiber haben ihm eben so viel Gutes als Böses nachgesagt. Neben seiner Charakterstärke hat man ihm besonders seine italienische Politik, seine Begünstigung der böhmischen Lande und die Art und Weise der Erwerbung der Altmark zum Vorwurf gemacht. Allerdings sind diese Tadel nicht ganz im Unrecht, und besonders der Schatz, durch den er die Altmark erwarb, ist nicht einwandfrei. Indem er nämlich seine Tochter, die Witwe des Herzogs Rudolf von Oesterreich, von der keine Nachkommenschaft zu erwarten war, dem Markgrafen Otto zur Gemahlin gab und sich die Städte der Altmark zuweisen ließ, drückte er den Schwachen, ausschweifenden und verwandtschaftlichen Fürsten zum Scheinregenten herab. Das schickte ließ er sich schon im Jahre 1363, folglich zehn Jahre vor der definitiven Besitznahme, von mehreren Städten der Altmark die eventuelle „Erbhuldigung“ leisten. Sie thaten's, aber nicht zu ihrem Schaden. Denn durch seine unparteiliche Gerechtigkeit, entgegenkommende Güte und vortreffliche Fürsorge für Sicherheit des Eigentums, der Verbandsbildung und Beförderung des Gewerbes gewann Karl IV. sich bald die Herzen der Altmärker. Nachdem er im August 1373 gegen die Summe von 150 000 Mark die Mark Brandenburg für seine Hausmacht erworben hatte, übernahm er auch die Jura die Regierung, während dann Ruhe und Ordnung in der armen, durch Kämpfe aller Art zerrütteten Altmark herrschten. Karl IV. richtete sich Tangermünde als Hauptstadt für den nördlichen Teil seines Reiches ein; wiederholt weilte er in der Stadt. Am 29. November 1378 starb er in Prag, viel zu früh für Tangermünde und die Altmark, von der er ein in Gesellschaft seines Kanzlers Rudolf lachend an seiner Kaiserkrone in Tangermünde gesprochen: die Mark werde zwar des heiligen römischen Reiches Ehrenschwamm genannt, allein die Bewohner derselben seien ihm lieber als die Einwohner aller seiner anderen Staaten zusammen genommen.

Am das Andenken an Karl IV. zu ehren, hat Kaiser Wilhelm der Stadt ein Standbild des Negenten geschenkt. Das Denkmal erhebt sich auf dem äußeren Burghof zwischen den Resten der hoch am Ebufer gelegenen Burg neben dem noch wohl erhaltenen Kapellthurm mit der Front nach dem Fluß, wo eine Pontonbrücke zum Anlegen des kaiserlichen Dampfers errichtet war.

Am 1 1/2 Uhr traf der kaiserliche Sonderzug in Hämerten ein, wo sich Oberpräsident v. Büttcher und der kommandierende General v. Mitzing zum Empfang eingefunden hatten; der Kaiser besiegte alsbald mit dem Kronprinzen und den Herren des Begleites den Elbdampfer „Fregat“ und fuhr auf demselben stromaufwärts nach Tangermünde, wo der Dampfer um 2 Uhr 20 Minuten an der Landungsbrücke anlegte.

Am 2 1/2 Uhr begann die Enthüllungsfestlichkeit. Auf dem Platz am Denkmal hatten sich versammelt der Landeshauptmann der Altmark v. Bismarck, die Spitzen der Behörden, die Geistlichkeit, die städtischen Behörden und die Vertreter der Geschlechter, welche zur Zeit Karls IV. in der Altmark ansässig waren. Dem Kaiser wurden bei seiner Ankunft von Ehrenjungfrauen Blumen überreicht, die Sänger stimmten „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ an, worauf der Bürgermeister in einer Ansprache an den Kaiser dem Danke der Stadt für das Geschenk des Denkmals Ausdruck gab. Nach der hier-

auf erfolgten Enthüllung des Denkmals brachte der Landeshauptmann das Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser und der Kronprinz stiegen sodann zu Pferde und ritten, von der Spalier bildenden Menge stürmisch begrüßt, durch die Stadt. Vor dem Rathhause nahm der Kaiser einen Glantrunk entgegen und hielt vom Pferde herab eine Ansprache.

Er freute sich, daß der heutige Tag Gelegenheit gegeben habe, die alte Stadt in ihrer alten Bedeutung im märkischen Lande zu zeigen. Die Lage derselben und ihre ganze Entwicklungsmöglichkeit habe schon im Mittelalter den römischen Kaiser deutscher Nation so gefesselt, daß er vom schönen Süden in das unwirthliche Nordland gekommen sei und hier die glänzende Platz erbaut habe. Wir seien es der wunderbaren Begabung dieses Kaisers für Fragen, die eigentlich jetzt erst uns moderne Menschen beschäftigen, schuldig, daß wir sein Andenken wieder aus der Vergangenheit emporheben. Hier am Ufer der großen Stromader der Elbe möge der Kaiser oft den Plan erwogen haben, ein nordisches Reich zu schaffen, dessen Basis die Elbe werden sollte. Daß er ernste Absichten in dieser Richtung hatte, beweisen seine Verhandlungen mit der Hanse. Möge der heutige Tag auch das Interesse der Tangermünder Jugend erwecken für die Geschichte der Vergangenheit der Stadt. Nur im Studium der Geschichte und in der Pflege der Traditionen stärke sich das Bewußtsein einer Nation. Sein, des Kaisers, Wunsch gehe dahin, daß das, was Kaiser Karl IV. sich für Tangermünde erwacht, unter seiner oder seiner Nachfolger Regierung sich verwirkliche. Er trinke auf das Wohl der Stadt Tangermünde.

Um 11 Uhr reiste der Kaiser nach Reglingen weiter.

Die Jagd nach De Wet.

Wie ein Märchen fast mühen uns die kühnen Thaten des Boerengenerals De Wet an. Als nach der Gefangennahme Cronjes, nach dem Tode Jouberts die Kommandanten De Wet und Botha in den Vordergrund traten, nahm die Kampfführung der Boeren sofort eine energiegeladere straffere Form an. Seit fast 8 Monaten sind die Engländer unausgesetzt auf den Beinen, um Christian De Wet, den Führer der letzten Reste der Orangeborenen, zu fangen und unschädlich zu machen. Schon nach Duzenden zählen die englischen Meldungen, denen zufolge es gelungen sein soll, De Wet zu stellen und zu umzingeln, aber die Nachricht, daß sie ihn wirklich gefangen haben, ist bisher noch nicht nach Europa gedrungen.

Heute kommt wieder die Kunde von neuen Thaten des kühnen Führers. Feldmarschall Roberts theilt mit, daß die Stadt Demetsoorp am 21. von den Boeren angegriffen und am 22. übergeben wurde, daß sie dann aber wieder später durch General Knor besetzt sei, der jetzt die Boeren verfolgte. Weitere Einzelheiten enthält nachstehendes Telegramm:

London, 30. Nov. (W. T. B.)

Die etwa 400 Mann starke Garnison von Demetsoorp mit zwei Geschützen hatte sich am 23. Novbr. den Boeren ergeben, nachdem sie 15 Tode und 42 Verwundete gehabt hatte. Die Boeren waren 2500 Mann stark. Die 1400 Mann starke englische Kolonne, welche Demetsoorp zu Hilfe kommen sollte, ist nicht zur Zeit dort eingetroffen. General Knor rückte, nachdem er seine Truppen mit jener Kolonne vereinigt hatte, am 26. November in Demetsoorp ein. Die Stadt war geräumt, nur 75 Verwundete und Kranke waren daselbst zurückgeblieben. General Knor verfolgte die Boeren unter Siegn und De Wet und schlug sie ganz bei Baalbank. Die Boeren zogen sich gegen Westen zurück.

Einer Kapitäns Meldung zufolge soll es durch einen Einmarsch Knor gelungen sein, De Wet zu fassen und sich zwischen ihm und den Danjesfluß zu schließen. Das Neuterbureau meldet über den augenblicklichen Stand der Dinge Folgendes:

Smithfield, 27. Nov. (N. M.)

Die Truppen des Obersten Bilder, welche unter dem Kommando des Generals Knor mit der Abheilung des Obersten Barter zusammen operierten, hatten heute während der Verfolgung De Wets von Demetsoorp aus ein kleines Gefecht mit den Boeren. Der Gegner beschloß eine britische Batterie mit einem 15-Pfünder, der bei Demetsoorp von den Boeren erbeutet worden war. Die Boeren waren augenblicklich völlig übermächtig. Präsident Stejn und De Wet brachen eilig nach Westen auf. Die Engländer nahmen 2 Wagen mit Lebensmitteln und Kleidern weg, welche zweifellos von Demetsoorp geraubt worden waren, desgleichen 300 herrenlos herumstehende Pferde. Die Engländer verloren einen Sergeanten, welcher fiel und 6 Mann, die verwundet wurden. Verschiedene verwundete Boeren wurden aufgefunden.

Wie gemeldet wird, befindet sich das Lager de Weits und Siejn jetzt zwischen den Engländern und der Bahnlinie. Das englische Lager befindet sich 24 Meilen nördlich von Smithfield, wosin, wie berichtet wird, die Boeren zu treten beabsichtigen, aber das heutige Gefecht hat anscheinend de Weits Kommando in drei

Thelle zerrissen. Die Garnison von Smithfield nimmt eine glänzende Stellung auf den nördlichen Kopjes ein. Viele Farmer des Distrikts haben sich de Wet angeschlossen.

Das mag ja Alles ganz gut und ganz schön sein, aber gefangen scheinen die Engländer de Wet trotzdem noch nicht zu haben. Die den Londoner Abendblättern zugegangene Nachricht, Präsident Stejn sei im Gefecht mit General Knor verwundet, wird vom Londoner Kriegsamt nicht bestätigt.

Oberst Graf Jork von Wartenburg.

Aus Ostasien kommt die Trauerkunde, daß Oberst Graf Jork, der Führer der Expedition nach Kalan, einem Unfall erlegen ist. Wie aus Peking englischen Blättern vom 28. Novbr. gemeldet wird, kam dort am Dienstag von der Kolonne Jork ein Bote an, zu veranlassen, daß sofort ein Arzt sich zu dem Obersten Grafen Jork begeben. Der Bote berichtete Folgendes: Als die Kolonne während einer Nacht in der Stadt Sinaibai lag, zog sich Oberst Jork, welcher in einem nach chinesischer Art durch einen Dien ohne Abzugsröhren geheizten Hause schlief, durch Einatmung des Dampfes eine Rauchvergiftung zu. Man fand ihn am Morgen bewusstlos vor und sein Adjutant bemühte sich zwei Stunden hindurch vergeblich, ihn wieder zum Bewußtsein zu bringen. Ein Arzt aus Peking, der sofort zum Grafen Jork abrief, konnte leider auch keine Hilfe mehr bringen.

Wie uns heute ein Telegramm aus Peking meldet, ist Graf Jork am 27. November an einer Kohlenoxydvergiftung gestorben. Generalmajor v. Gahl hat sich von Peking zur Übernahme des Kommandos der ihres Führers beraubten Kolonne nach dem Norden begeben.

Graf Maximilian Jork von Wartenburg, Oberst und Abteilungschef im großen Generalstab, ist im Januar 1850 zu Klein-Dels geboren. Er war mit einer Russin vermählt und hat durch seine Gemahlin zu vielen russischen Familien Beziehungen. Er war längere Zeit militärischer Bevollmächtigter in Petersburg und erwarb sich in russischen Militär- und Hofkreisen der größten Sympathie. Dies war auch einer der Gründe, aus denen heraus Graf Jork dem Stabe des Grafen Waldersee zugeordnet wurde.

Die Wirren in China.

Rußland und die Friedensverhandlungen. Aus Peking wird Londoner Blättern gemeldet: Dem Vernehmen nach hat der russische Gesandte in Peking v. Siers seine Zustimmung zu dem Entwurf der an China zu stellenden Forderungen zurückgezogen und weigert sich, die Präliminarien zu unterzeichnen, wenn die Bestimmungen wegen der Bestrafung der Schuldigen und wegen der Entschädigung nicht abgeändert werden. Die Verzögerung übt auf die Chinesen schlechte Wirkung aus.

Die Stärke der allierten Truppen in Nordchina beläuft sich nach einer Neuermeldung jetzt auf 7500 Engländer (ausschließlich derjenigen in Shanghai und Hongkong), 25000 Deutsche, 15000 Japaner, 10000 Franzosen, 3000 Russen (ausschließlich derjenigen in der Mandschurei), 2100 Italiener, 1800 Amerikaner, 300 Oesterreicher.

In Bezug auf die deutschen Truppen stimmen diese Angaben nicht; wir haben kaum 18000 Mann in Nordchina. Aus Mittheilungen der russischen Regierung geht hervor, daß noch am 1. October 3000 Offiziere und 173 000 Unteroffiziere im Felde standen, mit 336 Feld- und 4 Regimentgeschützen. Von diesen russischen Truppen sind 130 000 Mann in China selbst einmarschirt.

Neue Ruhestörungen unter den Truppen der Garnison Shanghai.

verrichten großes Unbehagen unter den Europäern. Konsuln, Botsen und Anlieher fordern einmüthig strenge Maßregeln, um die Wiederholung solcher Unordnungen zu verhindern. Andernfalls könnten Frauen und Kinder bald nicht mehr sicher auf der Straße erscheinen.

Heer und Flotte.

In unserer Marine ist bekanntlich das adelige Element der Zahl nach in weit geringerer Grade vertreten als in der Armee und von Jahr zu Jahr steigt sich der Prozentsatz der bürgerlichen Offiziere gegen denjenigen der adeligen. Gegenwärtig bezieht sich die Zahl der adeligen Bürgerliche

Adelige	Bürgerliche
Admirale	1
Vize-Admirale	4
Kapitäne zur See	7
Kapitäne zur See	11
Freiwillige-Kapitäne	1
Korvetten-Kapitäne	17
Kapitän-Leutnants	64
Leutnants zur See	38
Leutnants zur See	236
Leutnants zur See	159

Hieraus erhebt sich, daß in dem genannten Offizierskorps das adelige Element mit 21 Prozent, das bürgerliche dagegen mit 79 Prozent vertreten ist. Ein noch größerer prozentualer Unterschied ergibt sich bei den Mannschaften zu den Offizieren. Die Zahl der Seeoffiziers-Kapitane beträgt nämlich zur Zeit

Adelige	Bürgerliche
Kapitane zur See	31
Seeoffiziere	206
Seeoffiziere	171

Sier ist mithin das adelige Element nur mit 15 Prozent, das bürgerliche dagegen mit 85 Prozent vertreten.

Deutsches Reich.

Der Seniorenkongress des Reichstages beschloß, den Beginn der ersten Sitzungsperiode auf den 10. Dezember festzusetzen.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Freitag, den 30. November 1900, Abends 7 Uhr: Abonnements-Vorstellung. Passpartout B.

Jugend von heute.

Eine deutsche Komödie in fünf Akten von Otto Ernst. Regie: Hermann Welger.

Personen:

- List of cast members including Vater Kröger, Mutter Kröger, Hans, Oberleutnant, etc.

Ort: Eine norddeutsche Hafenstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Stehparkette à 50 J. - Ende 1/10 Uhr.

Sonnabend, Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. Philippine Welser. Historisches Schauspiel.

Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. Pension Schöller. Schwan.

Sonntag Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. Novität. Der Tugendhof. Lustspiel.

Montag, Außer Abonnement. P. P. E. Bei erhöhten Preisen. Erstes Gastspiel der königl. Preuß. Hoftheatertruppe in Rosa Poppe. Der Hüttenbesitzer. Schauspiel.

In Vorbereitung: Novität: Im Exil. Schwan.

Danziger Wilhelm-Theater.

Direktor und Besitzer: Hugo Meyer.

Heute: Benefiz Nishihama Matsui

Letztes Auftreten des vorzüglichen November-Ensembles.

Nach beendeter Vorstellung im Theater-Restaurant Doppel-Frei-Konzert

Zyrolersänger (Freiberger Jr.). Theaterkapelle. Sonnabend: Debut des vollständig neuen Personals.

Kaiser-Panorama

Bis Sonnabend: Wanderung von Brüssel nach Ostende.

Kaiser-Café Passage.

Internationale Verkehr. Sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes. 4 Korkan Billards. J. Suske.

Apollo.

Heute: Unterhaltungsmusik der Hauskapelle.

Morgen Sonnabend: Fisch-Fest.

Gratis-Verlosung von Fischen verschiedener Gattung.

Bürger-Schützenhaus.

Sonnabend, den 1. Dezember, 8 Uhr Abends. (1944) Dritte Ziehung der Marzipan-Verlosung des „Westpreuß. Jecht-Vereins“ mit Konzert und nachfolgendem Tanz.

Restaurant unter den Linden

Am brausenden Wasser No. 11. Sonnabend, den 1. cr. Anfang 7 Uhr. Frei-Konzert und Enten-Verwülfelung.

Um 10 Uhr: Vorführung eines Gels. Jeder Herr oder Dame erhält ein Präsent, falls dem Gels etwas Weiteres beigebracht wird.

Es ladet ergebenst ein Bruno Zielke.

Niederstädtischer Rathskeller.

Sonnabend, den 1. Dezember cr.: Wurstessen, hochfeine selbstgemachte Blut- und Leberwurst. Georg Rostock.

R. A. Neubeyer's Etablissement

3 Mehrer Weg 3. Sonntag, den 2. Dezember 1900: Großes Tanzfränzchen. Militärmusik.

Anfang 4 Uhr. Gleichzeitig empfehle ich zu jeder Festlichkeit meinen neu erbauten Saal mit Gaslicht-Beleuchtung.

Achtungsvoll R. A. Neubeyer.

Restaurant Brodbänkengasse 23.

Heute: Grosses Abschieds-Konzert der beliebten Alpen-Schweizer-Kapelle.

Morgen Sonnabend: Erstes Auftreten einer ungarischen Konzert-Gesellschaft von 4 Damen, 3 Herren. Albert v. Niemierski.

M. G.-V. „Danziger Melodia“.

(Dirigent: Kgl. Musikdirektor Kistelnicki).

Mittwoch, den 5. Dezember, Abends 8 Uhr, im Friedrich Wilhelm-Schützenhause

Karl Zöllner-Abend

unter gütiger Mitwirkung

von Frau Marg. König, Primadonna des Stadttheaters, der Konzertängerin Frä. Alma Meyer und eines Streichquartetts (Herren Wernicke, Sachsenhaus, Goppert und Schwarz).

Eintrittskarten: à 1 Mark sind in der Musikalienhandlung von Joh. Kindler (Eisenhauer Nöhl.), Langgasse No. 63, zu haben. (19418)

Geistliches Konzert

am

1. Advents-Sonntage, den 2. Dezember 1900, Abends 7 Uhr, in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien

zum Besten des Orgelbaufonds für die Erlöser-Kirche in Zoppot

unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Frau Almat-Rundberg (Alt) vom hiesigen Stadttheater, der Konzertängerin Frau Clara Küster (Sopran), des „Neuen Gesangsvereins von 1894“ (Gemischter Chor), des Männer-Gesangsvereins „Danziger Melodia“ (Dirigent beider Vereine königl. Musikdirektor Kistelnicki), sowie von Mitgliedern des „Danziger Orchestervereins“. Die Konzerteituna, Orgelwerke und Orgelbegleitungen hat Herr königl. Musikdirektor Kistelnicki bereitwillig übernommen.

Programm.

- 1. Präludium, Orgel. Kistelnicki. 2. Geber, Alt (Frau Almat Rundberg) Stradella. 3. Largo ma non tanto a. d. Doppelkonzert für 2 Violinen Seb. Bach. 4. Arie für Sopran: „Wenn ich mit Demänen und mit Engelszungen rede“ (Frau Clara Küster) Carl Eckert. 5. Toccata et Fuga D-moll, Orgel. Seb. Bach. 6. Alt-Arie a. d. Mathäuspassion mit obligater Violinbegleitung „Erharme dich, mein Gott“ (Frau Almat Rundberg) Seb. Bach. 7. Adagio a. d. D-dar-Streichquartett. Jos. Haydn. 8. Buhlied, Frauenchor à capella. Hauptmann. 9. Ave verum, gemischter Chor à capella (1791) Mozart. 10. „Der du von dem Himmel bist“, Männerchor à capella. Haydn. 11. „Es ist ein Ros entsprungen“, Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert. Premer. 12. Dankgebet, Gemischter Chor beider Vereine sowie des Sängerkorps der Oberrealschule zu St. Petri mit Orgelbegleitung.

Eintrittskarten à 50 J., sowie Programme mit vollem Text à 10 J., sind in der Musikalienhandlung von H. Lan, Langgasse, sowie in den Konditoreien von Greutzberg, Langenmarkt, und Jahr (Hauelsen), Jopengasse, in den Zigarrenhandlungen von Ed. Kass und Jul. Meyer, Langgasse, und beim Kaffee-Herrn Ohl, Korfenmachersgasse 4. In Zoppot in der Musikalienhandlung von Const. Ziemssen und Weberstadt.

Am Konzerttage Eingang von der Korfenmachersgasse und von der Kl. Krämergasse (Dammthüre) Der Vorstand des evangelischen Kirchenbau-Vereins in Zoppot: gez. Burrucker, Oberleutnant a. D. (19371)

„Frauenwohl“ Weihnachtsmesse

im Apollo-Saale des „Hotel du Nord“ vom 2.-6. Dezember.

Sonntag, den 2. Dezember eröffnet von 11 1/2 bis 2 Uhr und von 4 bis 7 Uhr. (19420) Wochentage von 10 bis 7 Uhr. Eintrittsgeld 25 J. Douerkarten 50 J.

Der Schneider-Verband

(Filiale Danzig)

feiert am Sonntag, den 2. Dezember cr., Nachmittag 4 Uhr; im Lokale des Herrn Steppuhn-Schidlitz sein

Stiftungsfest,

bestehend in humoristischen Vorträgen, Tanz u. Marzipanverwülfelung.

Freunde und Gönner des Verbandes haben Zutritt. Entree: Herren 50, Damen 25 Pfg. Das Komitee.

Verein für jüdische Geschichte u. Literatur

Sonnabend, den 1. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Hotel „Danziger Hof“

VORTRAG

des Herrn Prof. Dr. Cornill aus Breslau über „Die salomonische Weisheit“ (59446) Gäste willkommen. Der Vorstand.

Zum Sängereffekte

Sonntag, den 2. Dezember, 6 Uhr Abends, im Missionssaal, Paradiesgasse 33, wird Jedermann freundlich eingeladen.

Danziger Schlachthof.

(Börsen-Saal.) Sonntag, den 2. Dezember: Grosses Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhufar-Regiments Nr. 1 unter pers. Leitung des königl. Musikdirektoren Ad. Krüger. Anfang 6 Uhr. Entree 20 J. (17221) Franz Böhke.

Restaurant Zum Franziskaner,

Witchkammengasse 16. Täglich: Großer Mittagstisch à la carte. Großer Abendstisch à la carte.

ff. Eisbein mit Sauerkohl, à la Portion 40 J. ff. Königsberger Rindersteck zu jeder Tageszeit. (19181) Angenehmer Familienaufenthalt

Restaurant u. Café 6 Schichangasse 6, ladet ergebenst zum angenehmen Aufenthalt ein; Klavier und Billard zur gefälligen Verfügung. Für geschlossene Gesellschaft extra Zimmer. Empfehle Wiener und Eisbein mit Sauerkohl, sowie jede wohlgeschmeckende Speise. Achtungsvoll Albert Hintz.

Restaurant zum goldenen Adler Poggenpohl No. 51. Sonnabend, den 1. Dezember: Gr. Marzipan-Verwülfelung. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Restaurant „Zum alten Freund“ Kleine Berggasse 4. Sonnabend, den 1. Dezbr.: Große Gänse- u. Enten-Verwülfelung, wozu Freunde u. Bekannte einladet Eugen Steckler.

5 5 Bransendes Wasser Restaurant u. Café

Morgen Sonnabend, 1. Dez. Grosse Gänseverwülfelung mit musikalischer Unterhaltung. Auftreten d. Klavierhumoristen und Siedlerängers Max Richard aus Leipzig. Wozu alle Freunde u. Bekannte einladet (19453) Oskar Beyer.

Restaurant Böttberg, 18 an der neuen Fortbildungsschule. Mittagstisch 3 Gänge für 50 Pfg. Kräftige Abendessen billigt. Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhaltung. (60316)

Verein für Naturheilkunde 1893. Monatsversammlung Montag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr, im grossen Saale der Gambriushalle, Ketterhagergasse 3, 1 Treppe. Tagesordnung:

1. Protokoll. 2. Vortrag über Pflanzenfette (Palmin und Ole), deren Gewinnung und Zubereitung zur Ernährung. Verarbeitung von Kopfsprossen. 3. Vereinsmitteilungen. Wahl der Revisoren. 4. Verschiedenes. Fragenabmottung. Um zahlreiches Erscheinen ersucht. (19459) Der Vorstand.

Verein für Feuerbestattung. Mittwoch, den 5., Abends 8 Uhr, im Gewerbehause, Heilige Geistgasse 82, Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über den Verbandstag. (19422) 2. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht. Der Vorstand.

Pelze

für Damen u. Herren in größter Auswahl vorrätig.

Anfertigung nach Maass unter voller Garantie für ganz vorzügliche Ausführung.

Pelzjoppen

für Herren, mit gutem Pelz gefüttert, 40 Mk.

Muffen, Barettts. Neuheiten in Kopf-Collern

Max Fleischer,

Gr. Wollwebergasse 10, parterre, (18640) Souverain n. 1. Stage.

H. Wandel, Danzig, Fraueugasse 39, empfiehlt

Kohlen und Holz

zu den billigsten Tagespreisen. Telefon 207. (3000) Neue

Feigen

1 Pfund 30 Pfennig. Neue Traubenrosinen

1 Pfund 70 Pfennig empfiehlt (18559) W. Machwitz, Heilige Geistgasse Nr. 4. (Glockenthor)

Reinhold Spiess,

Uhrmacher, 25 Goldschmiddegasse 25

Gold. Ant.-Herrenuhren von 60 Mk. (18137) Goldene Damen-Uhren von 16 Mk.

Silberne Herren-Uhren von 10 Mk. Silberne Damen-Uhren von 10 Mk.

Wacker von 2,50 Mk. Broschen, Boutons, Ringe, Ketten. Großes Lager gold. Trauringe.

Reparaturen zu den billigsten Preisen. Regulatoren, Tafeluhren, Wanduhren billigt.

Fette zarte Werdergänse, Gänserücken, Gänsefüßel, Rehkenten u. Lapatten, Hasen

empfiehlt billigt Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Antiquarische Musikalien

(aus der Leihanstalt) darunter beliebte Salostücke, Länze und Lieder, verkaufe wieder, um damit zu räumen, den Bogen mit 5 Pfennig. (60106)

Hermann Lau,

Musik.-Handlung, Langgasse 71.

Ausverkauf mit Verniedlung. Violonem 2 m breit 4,50, 5, getigert 5,50 Mk. Tapeten: bei 1 Rolle 1 m Breite unentgeltl. Brodbänkengasse Nr. 48.



Herren Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung irgend welche erheblichen Einwendungen nicht erhoben und ich darf es mir wohl erlauben...

Nun sind die einzelnen Bedingungen doch vielfach angegriffen und in ihren Einzelheiten bemängelt worden. Da möchte ich nun, da es in der Natur der Dinge liegt...

Man hat auch die Frage aufgeworfen, und sie ist in der geheimen Sitzung sehr eingehend erörtert worden, ob nicht eigentlich die „Holm“-Gesellschaft...

Es ist dann ferner, was die Beteiligung der Interessenten betrifft, die Frage aufgeworfen worden, ob es richtig und im Rahmen derjenigen Interessen liege...

Es ist dann die Frage erhoben worden, ob denn nicht die Kaufmannschaft als die berufenste Vertreterin der in erster Linie an dieser Anlage interessierten Aktionäre...

werden. Das ist allhergebrachter Brauch, nicht nur eine Eigenthümlichkeit von Danzig allein, auch Stettin hat sich mit erheblichen Mitteln entschlossen...

Ich glaube im großen und ganzen dasjenige ausgeführt zu haben, was zunächst mit Rücksicht auf den Gang der Verhandlung in der geheimen Sitzung genügt.

Stadt. Schmidt: Zwei Gründe sind es hauptsächlich, die gegen die Vorlage sprechen. Die Holmgesellschaft kann ohne Eisenbahnanschluss gar nicht bestehen...

kaufkräftige Umgebung verschaffen. Noch finden wir in den Häusern unserer Umgebung die Überreste einer alten Industrie, wie z. B. Silberhammer, Putzermühle u. s. w.

Der Staat entwirft die ganze Sache, durch die Uebernahme von zwei Dritteln der Kosten beweist er, daß er der Ansicht ist, daß durch dieses Project die Stadt in die Höhe gebracht werden kann...

Stadt. Brunzen: Daß die Vorlage so reichlich und so bewilligt werden muß, darüber ist zwar die Majorität nicht im Zweifel, aber es liegt doch so, als wenn uns zugeworfen würde, irig Vogel oder Hirb?

Stadt. Orlers: Ich kann mich ja natürlich über das Wohlwollen, das die letzten Herren Redner dem Magistrat entgegengebracht haben nur außerordentlich freuen...

Stadt. Lehmann: Ich habe mich im Stadtkommissariat mit dem dortigen Stadtmagistrat und der Kaufmannschaft sehr eingehend besprochen...

Table with 3 columns: a) die Gewichtsmengen in t a 1000 kg; b) die Zahl der Frachtwagen; c) die Frachteinnahmen in M. It lists various stations like Station Danzig Vegethor and Hauptbahnhof und Divauer Thor.

1-6 zusammen: im Jahre 1897: 1 050 435; 1898: 1 234 734 (gegen 1897 mehr 17 1/2%); 1899: 1 321 426 (gegen 1898 mehr 7%); in den ersten 12 Monaten 1900: 1 315 361; November-Dezember 1899: 243 706; gegen 1899 mehr: 1 559 067 (18%).

Man kann also auf Grund dieser Ueberlichtung wohl darauf rechnen, daß der Holm seine 6000 Waggon abzurufen wird. Sie können aus diesen Zahlen auch ersehen, daß Danzig keine untergeordnete Rolle im Wirtschaftsleben unserer Nation spielt.

Stadt. Hartmann: Da es den Herren, welche Mitglieder der Holmgesellschaft sind, verfallen ist, der Veranlassung bedürftig zu sein, so möchte ich doch, obwohl ich dazu kein Mandat habe, die Gesellschaft gegen die hier gedachten Vorwände vertheidigen.

Stadt. Davidsohn: Auch seine Bedenken seien im Laufe der Debatte und namentlich auch durch den Redner der Kaufmannschaft beseitigt worden. Er möchte zwar Einzelnes noch anders wünschen, und namentlich es gern sehen, wenn die Holm-Gesellschaft früher herangezogen werden würde.

Es sind in den ersten Monaten April bis Ende Oktober 1900 gegen die gleiche Zeit des Vorjahres 1899 gestiegen:

werden, und da die Kaiserliche Wert wie jeder...

Das die Erörterungen des Herrn Schmidt über den...

Herr Brunzen hat dann gemeint, der Magistrat habe...

Dann ist von Herrn Stadtvordirektor Schmidt noch gesagt...

Das ist der Grund, weshalb ich auch hoffe, daß die...

erproblichen Entwicklung zu sichern. Nun, haben Sie...

Stadtv. Schmidt spricht die Bitte aus, daß die Straße...

Da sich niemand weiter zum Worte gemeldet hat...

Der Vorsitzende Stadtv. Brenz richtet warme...

Die den Gemeindevorsteher bisher gewährte...

Der Verband deutscher Ostseebäder hatte sich...

licher Beirat: Hofrath Dr. Köchling, Mediziner...

Wasserstand der Weichsel am 30. November.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammer.

Nach verbauter Ermittlung:

Table with columns: Station, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Lists prices for Berlin, Breslau, etc.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Despeschen, in Mark per Tonne...

Table with columns: Ort, Weizen, Roggen, Hafer. Lists international market prices.

Thoeener Wechsel-Schiffs-Nachricht.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 30. Novbr.

Table with columns: Stationen, Bar., Wind, Wetter, Tem. Lists weather reports.

Wettervorhersage:

Ein Maximum über 765 mm befindet sich in Mittel-

Statt jeder besonderen Meldung. Am Mittwoch Abend 10 1/2 Uhr entschlies...

Statt jeder besonderen Meldung. Heute Morgen 7 1/2 Uhr entschlies...

Amliche Bekanntmachungen. Befanntmachung. Für die Kreisbauhause Begehrte-Kantau soll die Lieferung...

Offerten, welche auf Annoncen ohne Angabe der Adresse (nur unter Chiffre, wie z. B. B 120) abgegeben werden...

Fest-Zeitungen zc. werden verkauft. Ritttergasse 21. part., rechts. Danziger Nachrichten.

Schiffs-Nachricht. Neufahrwasser. 29. November. Angekommen: "Martha", Kap. Krensch...

Aus der Geschäftswelt. Jedermann kann sich jetzt ohne Gasanstalt Glühlicht auf seine eigenen Lampen herstellen...

Kauf auf Blase! Dieses Mahnwort gilt zwar das ganze Jahr, jezt angebracht ist es aber zur bevorstehenden Weihnachtszeit...

Die elegante Welt, woran ist in der Haut und Schönheitspflege, das beste und wirkungsvollste nimmt...

Hammer Cognac. Landauer & Macholl, Heilbronn. Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.

Der Kreisbauhausemeister. Verkauf von 17 Parzellen von dem der Stadt St. Stargard gehörigen früher Gutsbesitzer Klein'schen Grundstück.

Parent-H-Stollen. Stefs scharf! Kronentritt unmöglich! Schönerung der Pferde durch stets sicheren Gang.

Therese Grosskrenz geb. Podjaski im 57. Lebensjahre, welches tiefbetäubt anzeigen. Danzig, den 30. Nov. 1900.

Am Mittwoch, 28. Nov., Vormittag 10 Uhr, verchied sanft meine liebe Tochter Auguste im Alter von 33 Jahren...

Militär-Verein. Sonnabend, den 1. Dezember 1900. General-Versammlung im Vereinslokale.

Auktion in Zoppot. Sonnabend, 1. Decbr. 1900. Vormittags 10 Uhr, werde ich hier selbst, Kommerzienrat Nr. 35:

Alexander Barlasch, 35, Fischmarkt 35, empfiehlt seine Spezial-Abtheilung Bettfedern und Dunnen fertige Betten 15 Mark Bettwäsche

Strümpfe u. Socken colossal billig!!! 1 großer Posten ganz wollener und halbwoollener, nahtlos gestrichter Strümpfe und Socken habe ich außergewöhnlich billig erstanden und offerire dieselben zu folgenden Preisen:

Satz von Fertige sowie alles, was zum Bett gehört, in großer Auswahl

Fernsprecher 370. Lieferant der Kaiserl. Postfahrzeuge für Westpreußen! C. F. Roell'sche Wagenfabrik. Inh. R. G. Kolley, Danzig. Fleischergasse 74.

Strümpfe u. Socken colossal billig!!! 1 großer Posten ganz wollener und halbwoollener, nahtlos gestrichter Strümpfe und Socken habe ich außergewöhnlich billig erstanden und offerire dieselben zu folgenden Preisen:

Billigste Bezugsquelle und größte Auswahl in Brillen und Pincenez dieselben werden dem Auge fachkundig angepasst.

Keine Explosion durch Aufgiessen von Petroleum bei Anwendung der bewährten Kohlen-Anzündler. Fabrikat: Olde & Ruess. Pankow-Berlin.

Totaler Schuhwaaren-Ausverkauf. Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts habe mein ganzes Lager zum Ausverkauf gestellt.

Prämiirt mit Goldener Medaille Weltausstellung Paris 1900. (18470) Pankow-Berlin. Globus-Extrakt.

Alexander van der See Nachf., Holzmarkt No. 18. Mein diesjähriger (1919) Weihnachts-Ausverkauf enthält in großer Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen:

Weihnachts-Ausverkauf! Große Posten zurückgesetzter Schuhwaaren werden zu billigen Preisen verkauft.

DAVID'S MIGNON-KAKAO. m. Ph. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Ausverkauf von Winterpaletots Schon von heute ab verkaufen wir sämtliche Winterpaletots 30% unter dem sonst billigen Preis.

Polyphon, selbstspielendes Musikwerk von Nr. 20 an, auch gegen geringe Monatsraten direkt vom Fabrikationsplatz zu beziehen durch Jänichen & Co., Trippig.

Verkäufe harzer Kanarienhähne, flotte Vögel, habe preiswerth zu verkaufen. L. Knorr, 1. Damm 17, 2.

Gänzlicher Ausverkauf. Wegen Aufgabe des Geschäfts am 1. Januar verkaufe bis dahin zu enorm billigen Preisen: Herrenhüte von 1,50 Mk., Kinder-Mützen, Kravatten, Träger, Wäsche, Trikotagen, Schirme stannend billig.

Gebr. Löwenthal, 13 Milkannengasse 13 empfehlen Porzellanterrassen, Porzellan-Kaffeekannen, Porzellan-Saußierren, Küchenlampen, Tischlampen, email. Schüsseln, email. Becher, email. Eimer, Kohlenkasten, Waschschränke, Küchensauger, Fleischhackmaschinen, Messer und Gabeln, Ofenbohrer und Bettgestelle.

Zwei Pferde, flotte, kleine Züchter, sind billig zu verkaufen. Ranggarten 107, 6979b. Harzer Kanarienh., flotte Vögel, habe preiswerth zu verkaufen.

Endlich weht die Flagge wieder! Direkt ans Bordeaux franz. Rothwein vom Original-Faß per Liter Mk. 1,30 bis Dienstag. Proben frei. Californ. Weinhandlung Portehaiseng. 2 und Ribergasse 24, am Langenmarkt. (19455)

Arthur Schlemann, Nachfolger, Sundegasse Nr. 98, Ecke Marktshausgasse. (19164) Menageküche z. Bienenkorb, Heilige Geistgasse 98.

Winter-Heberzieher, so kaufen Sie denselben elegant sitzend zum billigen Preise nur bei J. Jacobson, Holzmarkt Nr. 22. Fast neues mah. Sopha 23 Mk., neues Nips- und Plüschsopha mit Milchschlaf, neues Persisch-Bettgestell mit Feder-Matratze, Schlafsopha mit Plüsch zum Ausziehen u. Klappen, sehr billig zu verkaufen Metzgergasse 1. part.

Geschäftsprincip: „Stets nur beste Qualitäten zu führen, hierin bestrebt zu sein jede Concurrenz zu über- treffen und zu billigsten Preisen bei entgegenkommendster Coulanz zu verkaufen“.



Paul Rudolph,

Danzig, Langenmarkt 1 und 2.

Am Sonnabend, den 1., Montag, den 3., Dienstag, den 4., und Mittwoch, den 5. Dezember,

Vielleicht lassen Sie das

in meinen neuen Geschäftsräumen

Langenmarkt Nr. 1 und 2, Eingang nur Langenmarkt Nr. 2

Sämmtliche Artikel für den Winterbedarf

in bisher nicht erreichter, übersichtlicher Auswahl zum Angebot.

Zunächst

Damen-Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle

Prachtvolle Qualitäten in allen Preislagen (Sämmtliche Artikel sind für die diesjährige Saison neu angeschafft und die Preise dafür überraschend billig gestellt.) für Haus- und Straßkleider, Gesellschaft- und Balltoiletten, Hochzeitskleider und Reise-Costumes.

Gelegenheitskauf ca. 1200 Mtr. Warp, weit unter Preis, speciell für Wohlthätigkeitszwecke, 6 Mtr. zu 1 Kleide, 1,50 Mk. ca. 900 Meter schwarze Crêpe mit Mohair-Effekten 6 Mtr. zu 1 Kleide, 5,10 Mk.

Reizende Neuheiten in Kleiderbesätzen. Futterstoffe und sämmtliche Auslagen zur Damen- und Herrenschneiderei.

Stauben in Ihren Geschäftsräumen durch eine ganz einfache Methode, welche Ihnen die Firma Bürke & Co., Berlin W. S. gerne kostenlos mittheilt, besichtigen? Ferner giebt Aufschluss:

Georg Gruber, Danzig, Milchkanalengasse 22. (1909/2)

POLYPHON

Selbstspielende Musikwerke
20 Mk. aufwärts
Lieferung gegen Monatsraten von 3 Mk. an
6 Monate Garantie
Cataloge gratis und franko.
Bial, Freund & Co. BRESLAU. 1192



(19088)

Hohenlohe's
HAFER-MEHL

Beste Kinder-Nahrung.

Ärztlich empfohlen. Niederlegen durch Plakate ersichtlich.

(18580m)

Ch. Ripke, Coltan, Simeburger Haide.

Menzenhauer's
Gitarre - Zithern
sind nur zu haben
Tischergasse No. 63.
Gleichzeitig empfehle ich mich zum Stimmen und Repariren aller Arten von Zithern.
50696) A. Schiemann.

GEBAUH
Pianos
sind die dauerhaftesten.
(7131)

Elegante
Frack - Anzüge
verleihen billigst
Kalcher & Co.,
Polzmarkt 17. (15874)

Hemdentuche. Dowlasse. Linons. Bett-Damaste. Negligée-Satins. Gerauhte Piqués und Parchende.

Prachtvolle Flanelle und Frisaden aus bester diesjähriger Schurwolle, das Meter 85 s, 1 m, 1,20 m, 1,45 m bis 1,65 m

Velour-Parchende für Negligée-Jacken und Blousen.

Englische Tüll-Gardinen in ganz neuen, hübschen Mustern, das Meter 16 s, 24 s, 30 s, 36 s bis 2 m

Abgepasste Fenster. Spachtel und Schweizer Tüll. Neuheiten in Spachtel- und Croisé-Stores, Tüll-Schön-Decken und Läufer.

Leinen u. Halbleinen beste schlesische und westphälische Qualitäten für Leibwäsche und Bettwäsche.

Tischtücher, Servietten, Handtücher und Wirtschaftstücher

Damast-Tischtücher, zartweiss, 1,10 Mk., Damast-Servietten, zartweiss, Dtz. 4,50 Mk., Gesichtshandtücher 1/2, Dtz. 1,80 Mk., Küchenhandtücher 1/2, Dtz. 95 Fig., Aitd-utsche Tischtücher für Restaurationen 1 Mk.

Neuheiten in Herren-Gravatten, seidenen Halstüchern, Damen-Schürzen, Corsets, Rüschen, Schleiern, Damen-Schleifen, Damen-Gravatten, Glacé-Handschuhen, Unterröcken vom einfachsten bis elegantesten Genre, Ball-Fächern.

Neu aufgenommen: Salon-Teppiche in allen Größen, 6 Mk. an bis 125 Mk.

Portieren Meter von 65 s an, abgepasst, das Paar 3,50 bis 45 m Tischdecken in jeder Art, 1 bis 35 m

Fertige Wäsche-Gegenstände in jeder Art für Damen, Herren und Kinder sowie Wäsche-Anfertigung nach Maass und Lieferung.

Komplette Braut-Anstattung in Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche und Betten unter Garantie für tadellose Ausführung.

Eiserne Polster-Bettgestelle 8,50 und 13,50 m Bettfedern und Daunenn. - Woll-Matras-Steppdecken 3,75 m Ein Satz Betten u. Kissen mit guten Federn gefüllt 18,00 m

Beste Bielefelder u. schlesische Taschentücher für Damen, Herren und Kinder.

Winter-Tricotagen. Wollene Westen. Kniestrümpfe. Handschuhe und Strümpfe. Wollene Tücher. Schulter-Kragen. Kopf-Tücher. Theater-Shawls.

Petersburger Gummischuhe, mit den unübertrefflichen Zeichen der Echtheit, roth-s Dreieck mit der Jahreszahl 1860 und St. Petersburg. Paar 2,45, 3,10, 3,75, 4,00 Mk.

Regenschirme, Pelz-Muffen, Barettts, Pelzboas und Fedeboas, Filzschuhe und Filzpantoffeln.

Sämmtliche Neuheiten für die diesjährigen Weihnachts-Arbeiten sowohl in aufgezogenen, angefangenen und fertig gestricen Tapissier- Artikeln, als auch in Congreß- und verwandten, zu Tapissier-Zwecken beliebten Stoffen, in einer Auswahl, wie sie bisher nicht geboten worden ist.

Sämmtliche Artikel sind für die diesjährige Saison neu angeschafft und die Preise dafür überraschend billig gestellt.

Beispiele:

Tabletten 2 s	Zintenwischer 25 s	Pompadour 45 s	Lampenputztische 75 s	Oberhemdentische 1,00 "
Kragentasten 8 s	Frühstückstische 25 s	Hubelissen 46 s	Postkartenhalter 75 s	Klavierläufer 1,10 "
Nadelstiften 8 s	Kinder-Servietten 30 "	Vogelbauerbede 48 s	Staubtuchtaichen 85 "	Befenvorhänge 1,25 "
Stichtücher 10 "	Wartforddecken 30 "	Klammer-Schürze 55 s	Bettdeckenhalter 85 "	Plaidhüllen 1,25 "
Pompeteller 12 "	Feuerzeug 30 "	Schlüsselhalter 56 s	Nachtstaschen 85 "	Bettstühlen 1,50 "
Uhrvantoffel 12 "	Klammerbeutel 33 "	Sacher 65 s	Kaffe-Wärmer 88 "	Zigarrentaschen 1,50 "
Höflichkeitstücher 20 "	Tabaksbeutel 38 "	Zintenlöcher 65 s	Spellschürzen 88 "	Violindecken 1,65 "
Brodbeutel 24 "	Paradehandschuh 43 "	Fischläufer 68 s	Servisdecken 90 "	Gemütemistaken 1,65 "
Zopflappen 25 "	Paraschettentaschen 45 "	Büchertische 75 s	Schlittschuhtaschen 90 "	Eierkörbe 2,00 "
	Journalhalter 45 "	Waschtisch-Garnitur 75 s	Nachtschdecken 95 "	Schlüsseltische 2,35 "

Schlummerrocken 1 m 90 s Sophtassen, komplett, 2 m 50 s Eageren 1 m 75 s Spieltischdecken 2 m 90 s

Extra-Zugabe „nur für Sonnabend, den 1., und Montag, den 3. Dezember, und nur so weit der Vorrath reicht, bei allen Einkäufen von 6 Mark an“

1 grosse Nickel-Servir-Tablette

Dies ist der Restbestand von den Tabletten, welche am Eröffnungstage meiner neuen Verkaufsräume zur Gratis-Vertheilung gelangten.

Rabattmarken verfolge ich außerdem unaufgefordert, wie bisher, bei allen Kassa-Einkäufen von 20 Fig. an.

Paul Rudolph, Danzig, Langenmarkt 1 u. 2.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Linoleum Wandschoner
Tischläufer

Kofosmatten Tapeten Decken in allen Größen

Fensterverdrichtung Wachstuche
Diaphanien

Spezialgeschäft
Alexander Urlichs,
Heilige Geistgasse Nr. 24,
Ecke Biegegasse. (19152)

K. K. privil.
Pester Victoria-Dampfmühle
in Budapest (Ungarn).
Gegründet 1868.
Jahresproduktion 2 000 000 Ctr.

Feines ungarisches Weizenmehl No. 0
(Kaiser Auszug).
Spezialität für Haushaltungen:
Säckchen 5 kg in Original-Packung und mit Original-Plomben.
Zu haben bei:

A. Kirchner, Brodbänkeng. 42.	Arthur Schulemann Nachflg., Handegasse 98.
A. Endrucks, Schillgasse 3.	G. Gerhardt Loewen, Altst. Grab. 85
A. Fast, Langenmarkt 33/34.	do. Poggendorf. 65.
A. Fast, Langgasse 4.	do. Baumgasse 34
C. Köhn, Vorstadt. Graben 45.	R. Wischniowski, Breitgasse 17.
Cl. Leistner, Hundegasse 119.	do. Praust.
O. Pegel, Weidengasse 34.	
K. Sommer, Thornscher Weg 12.	In Langfuhr:
M. Lindenblatt, Heil. Geistg. 131.	O. Fröhlich, am Markt.
H. Müller & Co., Kohlenmarkt 22.	G. Leitreiter, Brunshöferweg 42.
C. Neumann, Sandgrube 36.	H. Knuth, Hauptstrasse 54/55.
F. Groth, II. Damm 15.	
H. Morr, Kaninchenberg.	In Zoppot:
A. Herrmann, Ketterhagerg. 8.	A. Fast, am Markt.
V. v. Borzestowski, Pfefferst. 39.	O. Fröhlich, Seestr. 12.
Julius Wolf, Langgarten 70.	G. Lütke, Südstrasse.
Emil Rüdiger, Poggendorf 73.	J. Neumann, am Markt.
R. Zander, Wiesengasse 4.	In Oliva:
Filiale: Poggendorf 85.	Oscar Fröhlich, Inh. Georg
F. Fabricius, Poggendorf 32.	Woodtke.

Folgende Bäckereien und Konditoreien verarbeiten Victoria-Mehl.

Albert Gensch, Neugarten 36.	O. Haneisen (Jahrlf.) Jopeng. 34
A. Bausemer, Langf., Hauptstr. 32	Jul. Gensch, Gr. Berggasse 17.
F. Krieger, Jopengasse 30.	Gustav Karow, Röpergasse 5.
Aug. Ehmke, Sandgrube 52.	A. Kluth, Zoppot. (17811)

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:
Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Hüte Dich!
vor minderwertigen Zuthaten für Dein Kleid.
Nur das Solideste ist das Billigste. Darum verlange man ausdrücklich die vorzügl. bewährten, in jedem besseren Geschäft erhältlichen Vorwerk'schen Original-Qualitäten: Veloursborde, Mohairborde „Prissima“, Kragen- und Gürtel-Einlage, besonders „Practica“, sowie die vulkanisirten, nahtlosen Schweissblätter „Exquisita“, „Perfecta“ u. „Matador“ m. der Marke des Erfinders „Vorwerk“.

(17814)

Nur bis Weihnachten werden große Posten Schuhwaaren zu halben Preisen verkauft.

Herren-Gamaschen, früher 9 M., jetzt 4,50.
Herren-Gamaschen, Halb- u. Guevrauz, 18 M., „ 11,00.
Damen-Stiefel, hohe, früher 6 M., „ 3,00.
Damen-Knopfstiefel, „ 8 M., „ 5,00.
Knaben- u. Zimpenstiefel von 4,50 M. an.
Kinderstiefel von 50 S. an. (19036)

Reparaturen gut und billig.
August Goerigk, Schuhmachermeister, Altstadt. Graben 100.

Koffer und Taschen
empfehlen in größter Auswahl.
Spezialität: Rinderleder-Koffer und Taschen.
Christbaum schmück in schönen Mustern.
Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor.)

Hafer
besten Qualität offeriert (1902)
Albert Fuhrmann.
Jede zusammengef. Bütcherarb. w. reell ausgef. Schloßgasse 5, pt.

Prima-Glühlichtkörper
empfiehlt (19236)
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58
Feinste Tafelbutter
täglich frisch, p. Pfd. 1,30 u. 1,25 M.
empf. A. Setzke, Heil. Geistg. 1 (59526)

Sächsisches Engros-Lager

30 Langgasse 30.

Unsere grosse Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir bieten eine enorm große Auswahl in nützlichen und geschmackvollen Gegenständen zum Preise von durchschnittlich nur **90 Pfg.** per Stück.

(19439)

Geschenke für Kinder, wie Puppen u. zu sehr billigen Preisen.

Ferner empfehlen wir für den Weihnachtbedarf:

Pelzwaaren.

Pelz-Muffen.	Pelz-Baretts.	Pelz-Colliers.
Damen-Pelzmuffen schwarz Sate 0,75, 1,15, 2,260-4	Damen-Barett Sealbissam mit feid. Futter 1,65, 2, 2,250-375	Damen-Colliers schwarz Sate mit Kopf und Schweif 75, 150, 210-3
Damen-Pelzmuffen Seal-Bissam 3, 375, 450, 575-7	Damen-Barett Nutria mit feiden. Futter 3,80, 4,50, 5,50-8	Damen-Colliers Kanin raif mit Kopf und Schweif 150, 2, 275, 350-450
Damen-Pelzmuffen init. Siber 3, 4, 475-625	Damen-Barett Murmel mit eleganter Garnirung 5,50, 7,50-12	Damen-Colliers Murmel mit Kopf und Schweif, sehr elegant 3, 425-475
Damen-Pelzmuffen Murmel 3,50, 4,25, 475-6	Großes Lager ganz feiner Muffen in garantiert echten Pelzen bis Nr. 32.	Damen-Colliers Herz-Bissam mit Kopf und Schweif 4, 475, 6-750
Damen-Pelzmuffen Sate mit weiß Pelzfutter 300		
Damen-Pelzmuffen franz. Kanin mit Pelzrand 2-275		

Kinder-Garnituren, bestehend aus Muff, Barett und Krage, auch Krimmer oder Pelz, Garnitur 0,85, 1,-, 1,50-4,- Mr.
Kinder-Plüsch- und Krimmer-Muffen 25, 40, 60 Pfg.
Longe Feder-Bons Stück 2,-, 1,50, 1,10 Mr., 80, 75, 35 Pfg.

Regen-Schirme.

Ein großer Posten Herren- und Damen-Schirme

so lange Vorrath reicht, zum Aussehen 0,80, 1,-, 1,50, 2,- Mr.

Ferner:

Herren-Regenschirme.	Damen-Regenschirme.
Herren-Regenschirme, Göper und Zanella 0,80, 1,00, 1,40	Damen-Regenschirme Göper oder Zanella 0,80, 1,10, 1,25, 1,40
Herren-Regenschirme, Taffet, Gloria u. schönen stark. Stöden 1,50, 2,00, 2,40	Damen-Regenschirme Taffet-Gloria, sehr schön, eleg. Stöde, 1,50, 1,75, 2,00, 2,60
Herren-Regenschirme, Ia. Taffet, Gloria mit Futteral 2,50, 3,00, 3,25	Damen-Regenschirme Prima Gloria 2,00, 2,75, 3,50-6,00 mit Futteral und Schleife, elegante Stöde
Herren-Regenschirme, Prima Seide mit Futteral 5,00, 6,50, 7,50, 11,00	Damen-Regenschirme Seide mit Schleife und Futteral 4,50, 6,00, 7,75, 9,00-12,00
Herren-Regenschirme mit Sturmgestell sehr haltbar Stück 2,50.	

Gummischuhe

Damen-Gummischuhe	per Paar	Mr.
mit rothem Futter in allen Größen	2	Mr.
Prima Qualität mit Futter in allen Größen	2,50	Mr.
garantirt echt Petersburger mit dem Δ Russian Rubber & Co. mit rothem Futter	3	Mr.
garantirt echt Petersburger mit dem Δ Russian Rubber & Co. mit rothem Futter	4,50	Mr.

Unsere künstlerisch ausgeführten **Abreisskalender** mit Journalmappe (darstellend Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter) unserer werthen Landschaft gewidmet, werden von heute ab **gratis verabfolgt.**

☞ Pelz-Waaren. ☞
☞ Tricotagen. ☞
☞ Regenschirme. ☞
☞ Handschuhe. ☞

Sächsisches Engros-Lager

30 Langgasse 30.

Locales.

Westpreussische Landwirtschaftskammer. An der unter Vorsitz des Herrn Kammerherrn v. Oldenburg...

Vereins auf Erhöhung des Zinsfußes von 500 M. auf 1000 M. wird vorläufig abgelehnt. Zur Ueberweisung von Dotationen an Rentengutsnehmer...

stipendien wird dem Vorsitzenden mit dem Wunsche überlassen, die Kreise möglichst nach ihrer Bedürftigkeit zu berücksichtigen.

Samburg, 29. Nov. Kaffee good average Santos per Dezember 34 1/2, per März 35 1/2, per Mai 35 1/2, per September 36 1/2, Kaffig.

Handel und Industrie.

Bremen, 29. Nov. Raffinirtes Petroleum. Offizielle Notierung der Bremer Petroleumbörse. Foto 6.80 Br.

Samburg, 29. Nov. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Basis. Rio 4000 Cent. Santos 2100 Cent. Received für gefern.

Samburg, 29. Nov. Kaffee good average Santos per Novbr. 41.25, per Febr. 41.75, per März 42.25. Kaffig.

Chicago, 28. Nov. Weizen anfangs anziehend auf bessere Kaffeeberichte und gute Nachfrage am Plase, gab im späteren Verlaufe nach, weil die Exportnachfrage eine ungenügende war.

Nur 40 Pfg. und 10 Pfg. Zustellgebühr kosten die „Danziger Neueste Nachrichten“ für Monat Dezember bei unseren Filialen und Austrägern.

und 10 Pfg. Zustellgebühr kosten die „Danziger Neueste Nachrichten“ für Monat Dezember bei unseren Filialen und Austrägern. Sämtliche Postanstalten und Landbriefträger nehmen schon jetzt Bestellungen für Dezember zum Preise von 42 Pfg. (von der Post abgeholt) und 57 Pfg. (frei ins Haus) entgegen.

Berliner Börse vom 29. November 1900.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen, In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien, Bank- und Industrie-Papiere, Norddeutscher Lloyd, Lotterien-Ausweise, Wechsel.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Nicht der Glanz des Erfolges, sondern die Lauterkeit des Strebens und das treue Beharren in der Pflicht auch da, wo das Ergebnis kaum in die büssere Erscheinung trat, wird über den Werth des Menschenlebens entscheiden.

Aus Moltke's Briefen.

Irresterne.

Roman von G. v. Gogendorff-Grabowski. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Professor Mizius befand sich im höchsten Stadium der Verblüfftheit. Seine grüne Brille flog mit einem hörbaren Knack bis unter die verschlossene Perücke, von der es sich nicht mehr sagen ließ, was für eine Farbe sie in ihres Lebens Blüthezeit getragen haben mochte.

„Ein freundliches Wort? Wollen Sie mir gefälligst sagen, was mich veranlaßt haben sollte, ein freundliches Wort an Sie zu richten, Fräulein von Bork?“ fragte er mit dem Ausdruck des maßlosen Erstaunens in seinen böshafte Augen.

„Nein, Herr Professor. Aber ich bin es gewohnt von daheim. Dort verkehrte Jedermann freundlich mit mir. Seine Hochwürden der Herr Pfarrer war die Güte selbst gegen mich, und ich glaube, daß ich deshalb so gut bei ihm lernte.“

„So—o—o! ... In der That ... Es ist nur bedauerlich, daß sich heute nicht mehr herausfinden läßt, was Seine Hochwürden, Ihr sehr ichägenswerther Herr Pfarrer, Sie in seiner großen Güte lehrte, Fräulein von Bork!“ sagte Professor Mizius, ein kleines, hämisches Lächeln aus der hohen Halsbinde hervorstehend; „es müßte denn die Dreifaltigkeit, mit der Sie Ihren Lehrern Rekrimanden zu er-

theilen sich anmaßen, ein Resultat jenes zweifellos zweifelhafte Lehrlings sein.“

„Doch! Majas den diesen Worten zu Grunde liegenden Sarkasmus nicht völlig begriff, fühlte sie doch heraus, daß diese eine Beleidigung für ihren alten Lehrer enthielten, und diese Wahrnehmung trieb ihr das ohnehin erregte Blut doppelt heiß zu Kopf und Herzen.“

„Hochwürden ist sehr gut und sehr klug! Ich leide es nicht, daß man ihn verböhnt oder herabsetzt!“ entgegnete sie mit erhöhter Stimme. „D, säße ich doch in meinem kleinen Schwimmbad an dem alten schwarzen Tische wie damals! D, wäre doch alles, was nachher kam, nur ein Traum gewesen, wie man ihn in späteren Krankheiten träumt!“

Unter die „Sieberpantalfien“ verwünscht zu werden, war mehr, als Professor Mizius vertragen konnte. Es rührte ihn wenig, daß Majas bei ihren letzten Worten in ein schmerzliches Weinen ausbrach; heftig erzürnt sprang er auf und erwiderte nun auch feierlich mit erhöhter Stimme:

„Das Erstere wünschte ich auch, Fräulein von Bork! Wahrhaftig! Und was hindert Sie, es wieder in Scene zu setzen? Was hindert Sie, sich zu jenem alten, schwarzen Tisch zurückzugeben und Ihr Leben lang daran sitzen zu bleiben? Wir nicht, Fräulein Majas von Bork! — Wir nicht, Mademoiselle Fleurit, was meinen Sie?“

Die letzten Worte galten der soeben eintretenden französischen Lehrerin. Mademoiselle Grace Fleurit ließ ein geheimnißvolles Etwas in ihrem Munde verschwinden und warf einen schwächenden Blick in den Spiegel, bevor sie mit störender Stimme entgegnete:

„Zi wissen nikt, von was für eine alte, schwarze Tisch Sie sprechen, Herr Professor, und verstehen nikt, aus was für ein Grund Mademoiselle fu meinen belibien — aber mir scheint diese Stimme überreizt zu sein; ich finden die Lust herr dit.“

Professor Mizius lächelte die letzte Bemerkung als eine persönliche Beleidigung aufzufassen; er langte nach seinen Büchern und verließ mit einer flüchtigen,

an den Ofen adressirten Verbeugung das Zimmer, ohne ein weiteres Wort oder auch nur einen Blick an Majas und die Französin verichwendet zu haben. „Gellen Sie nun diese lächerliche Weinen ein, Majas, und geben Sie mir Ihre französische Exercice! Vite, vite! Wir müssen endlich einmal fortkommen über die Commencement! Nächste Monat wir aben große, öffentliche Prüfung, comme vous savez — und ich fürchten, Sie werden mit nikt an affront!“

Das klang wieder recht unheimlich, kaum gemildert durch das drollige Nadebrechen der Französin. Majas fühlte sich außer Stande, weitere Angriffe zu ertragen. Unfähig zu irgend einer Antwort, erhob sie das schwere, schmerzende Haupt und richtete die verweinten Augen auf das kalte Antlitz der Lehrerin.

Der erschrocken Mademoiselle blieb die eben genommene, aromatische Pille buchstäblich im Halse stecken; sie hustete, und die Feder entglitt ihren Händen.

„Mon Dieu! Was machen Sie für grauenhafte Augen auf mir? Was konnte meinen, Sie wollten machen eine Mord auf Monsieur le Professeur und Grace Fleurit.“

Das sollte ein Scherz sein, aber aus den Blicken der Französin sprach deutlich die Furcht, sie habe es mit einer Irrensinigen zu thun.

„Mein Kopf schmerzt heftig, Mademoiselle; ich glaube, es wird mir unmöglich sein, heute etwas zu arbeiten. Wollen Sie mir gestatten, auf mein Zimmer zu gehen?“

„Mais certainement, ma chère,“ erwiderte die Ge-fragte bereitwillig. Majas' fieberhaft erhellende Augen wurden ihr von Minute zu Minute unheimlicher, und sie zog es bei Weitem vor, die der Schülerin gehörenden sechs Minuten vor dem Spiegel zu zubringen.

Die letzten Worte der Französin tönten gleich einem Orakelspruche in Majas nach, als sie auf ihrem Bett lag und sich abmühte, den schmerzenden Kopf zu klarem Denken zu zwingen.

„Sonst nimmt es ein schlechtes Ende mit Ihnen!“ Ja, das würde es, wenn sie blieb. So konnte es nicht bleiben, dessen war sie sich klar bewußt. Es müßte etwas geschehen, was diesem unerträglichen Zustande ein Ende machte und zwar bald! Ich darf nicht krank werden! sagte sich die arme Majas, mühsam ihr Lager verlassend, nachdem sie sich eine Stunde mit ihren unruhigen Gedanken herumgerollt; ich will auch gar nicht mehr an diesen bösen Kopfschmerzen denken, sondern lieber etwas Nothwendigeres thun, meine Sachen ordnen, damit ich bereit bin, wenn — hier stochte ihr Gedankenang und sie lächelte traurig im erwachenden Bewußtsein ihrer Thorheit. Wohin hätte sie gehen sollen? Und mit wem? Wo war die rettende Hand, die sich anstrecken würde, um die Fesseln ihres Gefängnisses zu öffnen — sie wieder zur Freiheit zu führen? ... Majas mußte es nicht. Sie sah nirgends einen Hoffnungsstrahl, aber sie sagte sich immer von Neuem: „Zi muß fort!“ und ging dann mit krankhafter Eiferhaftigkeit daran, ihre Sachen zu packen. Ihr Kopf schmerzte zum Zerpringen und sie stand unthier auf den Füßen wie eine Verunsicherte, aber das durfte dem Fortschreiten ihres Werkes keinen Eintrag thun.

Madame, deren Zimmer, wie schon erwähnt, an Majas' Stübchen grenzten, vernahm mit Beirremden, wie lebhaft ihr als krank gemeldete Pensionärin sich umherbewegte.

„Augencheinlich werden da Schlußladen auf und zu geschoben, Möbel gerückt und dergleichen sonderbare Sachen mehr,“ sagte sie zu ihrer Veracherin, Miß Dudley. „Was meinen Sie, Beste — ob ich einmal hinübergehe?“

„Zu der kleinen Romanprinzessin? Ich denke nein. Ich denke, es ist richtiger, sie ungestört zu lassen.“ erwiderte die Geiragte. „Vielleicht ist ein neuer Geist über die mysteriöse, kleine Person gekommen; vielleicht ist dieses „Aufräumen“ der Be-

...

Das Loos kostet 1 Mk.

Weihnachts-Ziehung

der Weimar-Lotterie vom 6—10. Decbr. d. J. — 6000 Gewinne. —

Hauptgewinn 50,000 Mark Werth.

(19135) Der Haupt-Gewinn ist worth Mark 50,000

Loose — auch als Ansichtspostkarten — für 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.) sind zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar sowie in Danzig durch:

Herm. Lau, Musikalienhandlung, A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei, Theodor Bertling, Buchhandlung, Carl Feller jr., Robert Zander, Wiesengasse 4, Joh. Wiens Nachf., Albert Plew, Matzkausehgasse.

Kaiseröl nicht explodirendes Petroleum, ist vollständig gefahrlos und übertrifft an Feuersicherheit sämtliche anderen Petroleumsorten.

Kaiseröl ist vollständig wasserhell u frei von Petroleumgeruch.

Kaiseröl ist in Bezug auf Leucht-Kraft unübertroffen und schon die Augen

Kaiseröl brennt sparsam u kann für jede Petroleum-Lampe und Koch-Maschine verwendet werden.

Leht zu beziehen durch:

A. Fast, Danzig — Zoppot.

Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Fabrikant: Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar. (14802)

Apotheker

Carl Seydel's Fermentpulver

D. R. G. M. 17067. (14020)

Vorzüglichste Kunsthefe für Kuchen, Klöße etc. Brotschälen über tausendfach, erprobte Rezeptur in meinen Niederlagen gratis. Nur echt mit meiner Schmarke, sowie Vanillin-Zucker, Konditorgewürz-Oel a 10 S in fast allen Kolonial- und Mehlwaren-Geschäften und bei

Carl Seydel, Danzig, Heilige Geistgasse 124.

Erste Danziger Backpulver-Fabrik.

Sensationelle Neuheit!

„Hip-Spring“-Korset

gesetzlich geschützt, 139 602, durch seinen eigenartigen Schnitt. Die Vorzüge des „Hip-Spring“-Korsets sind Verlängerung der Taille und Beseitigung zu grossen Leibes- und Hüften-Umfanges. Vermöge seiner eigenartigen Konstruktion ist das „Hip-Spring“-Korset dazu bestimmt, die Figur einer jeden Dame derart zu verbessern, wie dies wohl bisher durch kein anderes Korset möglich war. Dieses Korset ist nur bei mir allein zu haben. Alle anderen modernen Facons in Seide, Battist, Dreil und modernen gebühten Stoffen sind in unvergleichlich grosser Auswahl am Lager.

Spezialität: Ref- und Gesundheits-Korsets.

Anna Goertz,

Inh.: Carl Michel, Grosse Scharmachergasse No. 7, neben der Reichsbank. (17981)

Kein Husten mehr!!

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Entzündung der Kehle man nicht, meine seit Jahren mit bestem Erfolge angewandten edlen

Zwiebel-Bonbons

in Gebrauch zu nehmen. Nur allein echt zu haben à Packet 50 und 30 S. bei

Richard Lenz,

Probierkassengasse Nr. 43, Ecke Blaffenasse. (18025)

Reichhaltige Auswahl

Bazar für Herren-Artikel

P. Berlowitz, II. Damm No. 8.

Filzhüte, Velourhüte, Plüschhüte, Erdenhüte, Kapplühe, Mützen, Mäffen, Pelzbaretts, Kollern, Seidenträger, Grabatten, Hüftenträger, Cravatten, Oberhemden, Chemisettes, Seidene, Manichetten, Brauen, Manschetten, Gestrickte Weiten, Portemonnaies, Brieftaschen, — Koffer, — Regenschirme, Züde, Einlegeohren, Kauschel, Filzhüte, Gummischuhe etc. (17927)

Rabattmarken!

Bekannt billige feste Preise!

Wir empfehlen unsere große Auswahl von

Tabak-Pfeifen

Jeder Art, sowie einzelne Pfeifenstücke, Zigarren-Spigen jeden Genres, Spazierstöcke, Portemonnaies und Zigarren-Zähen. (16407)

R. Bisetzki & Co.,

Kassafasse Nr. 8, Holzmarkt Nr. 24.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen

Korff's Kaiser-Oel

(Wortschutz unter Nr. 16691, Klasse 20 b.)

Reines, nicht explodirendes Petroleum! Vollständig gefahrlos, wasserhell und von hervorragender Leuchtstärke; brennt vollständig geruchlos und sparsam.

General-Vertreter:

Felix Kawalki, Danzig,

Janagasse Nr. 32. (17677)

Uhren, Gold- u. Silberwaaren

kauft man am billigsten und vorteilhaftesten bei

J. Neufeld,

— Uhrmacher, — Goldschmiedegasse No. 26.

Man lese und staune!

Replikatene 14 Tage-Schlagwerk	von 13,50 M.
Goldene Herren-Uhren	36,—
Goldene Damen-Uhren	16,—
Silberne Herren-Uhren	9,—
Silberne Damen-Uhren	2,—

Wetter-Strawringe in jeder Preislage stets am Lager. Ketten, Armbänder, Boutons, Brochen, Ringe in Gold, Silber, Stahl.

Reparaturen billigt nur bei (18304)

J. Neufeld, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 26.

Thüren, Fenster, Laden-Einrichtungen, Leisten und Drechselwaaren,

ämtliche Tischlerarbeiten für Bauten liefern komplett.

Lietz & Co., Holzhandlung, Zoppot Westpt.,

Dampfmühlerei und Leistenfabrik. (17525)

Kataloge und Kostenschätzungen gratis und franko.

Bindfaden,

bestes Fabrikat, zu Engros-Preisen. (18650)

W. J. Hallauer,

Drechselarbeit wird billig u. gut angefertigt. Zapfengasse 7, 2.

weis, daß ihr ein besseres Verständnis ihrer Pflichten aufgefunden ist — und der Anfang einer erfreulichen Wandlung.“

So blieben die Beiden bei ihren Ebeutassen und intimen Herzensergüssen. Mit der hereinbrechenden Dunkelheit verstimmt überzogen jedes Geräusch in Raja's Zimmer; der Mound aber, der bald darauf in seiner blauen Pracht am klaren Winterhimmel aufstieg, wußte allein, daß die Romanprinzessin es verlassen habe. Und er lächelte das alte, schmerzliche fatidische Lächeln, mit dem er von jeher auf die wunderliche Erde und ihre noch wunderlicheren Bewohner herabgesehen — und zog dann einen Wolfenschiefer über sein Antlitz. Es verstimmt ihn doch ein wenig, daß er heute keine flimmernden Strahlenkränze flechten durfte für das liebliche Mädchenhaupt, das vordem allabendlich am Fenster erschienen war, — kein trübliches Licht sendend in die großen Augen, die feucht zu ihm aufgeblickt hatten: träumerisch, sehnsuchtsvoll, bestrickender in ihrer Trauer als irgend ein Augenpaar, das in dieser verwichenen Abendstunde tröstlich anwärt schaute in das stille, mandellose gebuldige Moundgesicht ...

In Jendrews hatte sich während dieser Zeit wenig Neues ereignet, einen sonderbaren Vorfall abgerechnet, der den Leuten zu denken gab, ohne daß sie ihn zu ergründen vermochten. Der Kitzmeister von Geldern war eines Tages in seltsamer Verfassung von einer längeren „Bergnügungsreise“ zurückgekehrt, lahm gehend, mit malerischen, schwarzen Quersplintern auf Hals und Antlitz, die auf einen geheimnisvollen Feldzug hindeuteten. Er erzählte dem Grafen wie jedem anderen teilnehmenden Zuhörer zwar sehr bereitwillig und ausführlich, wie er noch vor Anbruch am Ziel von einem wütenden Hunde überfallen und so übel zugerichtet worden sei, daß er sich gezwungen gesehen habe, im ersten besten Dorfwirtschaftshaus Zuflucht zu suchen und unter den Händen eines Dorfbärbers das heftige Wundfieber zu überleben; daß ihm danach natürlich alle Lust zu dem projektirten Besuche bei einem Freunde vergangen sei und er sich sofort nach Jendrews zurückbegeben habe — aber Jedermann fühlte, daß

diese tragische Geschichte der Wahrheit oder doch nur halb der Wahrheit entspreche. Trotzdem gab man sich damit zufrieden und vergah schließlich, an das Warum der äußeren Veränderung zu denken, die den Kitzmeister nur in verhältnißmäßigem Maße wie einen Neophyten erwiegen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Hunderttausend Dollars Hochzeitkosten. Eine selbst für amerikanische Verhältnisse aufsehenerregende Hochzeit wurde dieser Tage in New-York zwischen der Tochter des bekannten Millionärs Mr. Pierpont Morgan und dem Colonel Satterlee gefeiert, der, was ihm an Glückwünschen abgeht, reichlich durch das Alter seines auf die ersten in Virginia eingewanderten Engländer zurückzuführenden Stammvaters ersetzt. Die Kosten dieser Hochzeitsfeier, bei der alle Veranlassungen ins Kleinste gingen — es waren nicht weniger als 2500 Gäste, die ein Banquet von vielen Millionen Dollars veranlaßten, zuzugewandt — sollen über 100 000 Dollars (400 000 Mark) betragen haben. Die Trauungszeremonie, die in der aussergewöhnlich mit seltenen Orchestern und Rosen besetzten St. George's-Kirche vor sich ging, war in kaum einer Viertelstunde abgethan und das massenhaft versammelte Publikum konnte dabei die Beobachtung machen, daß die neuwese Mode innerhalb der Kreise der obersten „Klassen“ für die Brautjungfern schreiend rothe Kränze und Knospföhrchen von gleicher Farbe vorzuzieht. Was die der Braut dargebrachten Geschenke anbelangt, die einen geräumigen Saal in ihrem elterlichen Hause vollständig ausfüllen, so soll allein der Werth der Brillanten die Summe von 1 500 000 Dollars noch übersteigen. Unter einem fabelhaft kostbaren Brillantenschmuck hat Mr. Morgan seiner Tochter ein herrliches Sandhaus am Hudson als Hochzeitsgabe bedacht. Als Kuriosum wollen wir noch vertragen, daß der Brautkuchen für die Hochzeitsfeier das respectable Gewicht von fünf Zentnern aufzuwiegen hat.

Ein blutiger Zusammenstoß zwischen Schmugglern und der Grenzpolizei fand im Rayon des Lichtschiffers Grenzschutzbezirks (Muskow) statt. Eine große Schleichhändler-Karawane, bestehend aus ca. 300 Lastthieren (Kameelen) und besetzt mit 100 bewaffneten Reitern, war signalisirt worden. Zur Ergreifung der Schmuggler waren 30 Unermittelter und drei Offiziere der Grenzschutzpolizei ausgesandt. Die Schmuggler leisteten hartnäckigen Widerstand, und in dem Schar-

mägel wurden 18 Schleichhändler getödtet, 8 Mann verwundet und 8 Meilen erwischt. Den Kommandanten wurde 218 Kameele mit davorliegenden Waaren abgenommen. Die übrigen Schmuggler ergriffen die Flucht in die Steppe und wurden von den Grenzpolizisten länger als zehn Tage unter allen erdenklichen Entbehrungen verfolgt, welche in dieser Zeit eine Fläche von ca. 100 Werst durchsuchten.

Der „Polarstern“ in Silber. Eine sonderbare Erzählung von der weitausgehenden Hilfe der „Polarstern“, welche sie einem Mitgliede der piemontesischen Königsfamilie angedeihen ließ, durchläuft die literale Presse Italiens. Danach hat die Königin Margherita bei der Ausfahrt des Herzogs Ludwig der Abruzzen nach dem nordischen Eismeer ein Geschenk gethan für dessen glückliche Heimkehr. Nachdem diese nun erfolgt ist, wurde neben dem wunderhübschen Gedenkbild der Jungfrau Maria zu Turin von der Kaiserin Königin Humberts eine getreue Nachbildung des Schiffenmodells „Polarstern“ in getriebenen Silber, ein wahres Kunstwerk im Werthe von 12 000 Lire, als verdientes Beihengeschenk aufgestellt.

Ein fähiges Reiterknechtchen. Aus Lorenzo Marquez wird folgende von 4 Deutschen auf dem südamerikanischen Kriegsschauplatz vollbrachte That nachträglich berichtet: Am 14. August kam ein reizender Bote zu dem Kommandanten des Ausländer-Korps Dr. Krieger (ein in Carolina anwesender deutscher Arzt) und überbrachte die Nachricht, daß die Engländer in Carolina einrückten. Die Frau des Kommandanten gänzlich ohne Lebensmittel und im Orte selbst nicht mehr käuflich zu haben sei. Sofort erklärten sich vier Herren des Korps, und zwar Deutsche, bereit, Nachts eine Parrouille nach Carolina zu reiten zu wollen, um der Frau des Kommandanten Lebensmittel zu bringen. Es waren dies: v. b. Lippe (Leutnant im 11. Infanterie-Regt.), v. Schell (Leutnant im 1. Garde-Artillerie-Regiment), du Blat aus Hannover und Max Lehner aus Breslau. Nach sechsständiger Fahrt, wobei auch an der wie immer schlafenden Boerenwache, vorbei auch an der schlafenden englischen Brandwache, welche an der Mine vor Carolina lag, langten die vier Reiter gegen 3 Uhr Morgens in Carolina an. Schnell wurden die Lebensmittel bei der erfreuten Frau des Kommandanten abgeladen, den Pferden eine Ruhepause von ca. 30 Minuten gegönnt und zurück ging es im starken Ritt und im Schutze der Dunkelheit. Die englische Brandwache schlief noch immer, und unbemerkt kamen die vier Reiter vorbei. Es lagen in Carolina 2000 Mann der von Süden heraufkommenden Armee Bullers. Noch mehr als andächtigem Ritt, auf großen Umwegen, gelangten die vier fähigen deutschen Reiter wieder wohlbehalten

im Lager an, freudig begrüßt vom Kommandanten und dem ganzen Korps.

Witwenkinder Schwaabel. Auf schauerliche Weise verunglückte auf dem Bahnhof in Metz eine arme Frau aus Nancy, die sich hatte einfallen lassen, außer anderen Dingen auch Phosphor nach Frankreich schmuggeln zu wollen. Als sie in dem Wartesaal des Bahnhofes saß, bemerkte sie, daß der Phosphor, den sie unter ihren Kleidern versteckt hatte, anzufing, sich zu entzünden. Sie stürzte ins Freie, um sich der gefährlichen Last zu entledigen; doch kaum war sie draussen, da schlugen die hellen Flammen an ihr auf. Ganz umkommene Soldaten rissen ihr die brennenden Kleider vom Leibe und schafften sie in einem Wagen ins Krankenhaus, wo sie sehr schwer darniederliegt.

Frauenfortschritt. An den beiden badischen Universitäten besteht allein unter den reichsdeutschen für Damen die Möglichkeit, völlig gleichberechtigte Studien zu werden. Unter den 1218 in diesem Wintersemester an der Universität Freiburg Studirenden befinden sich jetzt Frauen immatriculirt und außerdem 23 Ökonomen. Bei der Heidelberger Hochschule, die gegenwärtig eine Besucherszahl von 1422 aufweist, sind 21 Damen als Studierende eingeschrieben.

Familientid.

Gleichklang.
Gefährte machen's mir regem Fleiß
Sie seigt's für deine Verung den Preis.
Wiel gilt es in der Politik,
Doch oft noch mehr in der Kunst.
(Ausscheidung folgt in Nr. 281.)

Auflösung des magischen Dreiecks aus Nr. 276:

a	t	l
t	r	a
l	a	b

Denksprüche.
Der Mensch verflümmert im Frieden,
Nüchtern Ruh ist das Grab des Müths!
Schiller.

Ruh und Frieden! Ja glaub's wohl! Den wünsch
jeder Raubvogel, die Beute nach Bequemlichkeit zu verzehren!
Goethe.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.